

Ergebnisbericht der agw-Vorstandssitzung am 28.10.2025 (digital)

Teilnehmende: Ingo Noppen (Wupperverband, Vorsitzender der agw), Dr. Uwe Moshage (Aggerverband), Ludgera Decking (Wahnachtalsperrenverband), Jennifer Schäfer-Sack (agw) und Petra Kuhr (agw)

Tagesordnung:

1. Entwurf der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung am 11.04.2025 (digital)
2. Bericht der Geschäftsführerin (Kurzfassung, inkl. Stand Finanzen und Umwandlung Minijob in Festanstellung)
3. Aktuelle Entwicklungen
 - a. Weiteres Vorgehen „Pakt Hochwasserschutz NRW“
 - b. Sachstand Änderung Verbandsgesetze
 - c. Aktueller Sachstand Umsetzung EU-Kommunalabwasserrichtlinie (inkl. Umgang qualifizierte Stichprobe)
 - d. Ministergespräch am 10.11.25 (Ausrichter Wupperverband)
 - e. Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft
 - f. 20 Jahre agw – Vorschläge für das Jubiläumsjahr 2026
4. Abstimmung der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 18.11.25 (Wuppertal)
5. Verschiedenes

Zu TOP 1: Entwurf der Niederschrift

- Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen angenommen.
- Zum Entwurf der Niederschrift haben die Teilnehmenden keine Anmerkungen. Der Entwurf der Niederschrift wird den Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung übersandt werden.

Zu TOP 2: Bericht der Geschäftsführerin (Kurzfassung)

- Der Bericht der Geschäftsführerin wurde den Teilnehmenden im Vorfeld zugesandt. Die Kernpunkte werden von der Geschäftsführerin vorgestellt und miteinander diskutiert.
- Schwerpunkte EU:
 - Omnibus-Verfahren: Frau Schäfer-Sack berichtet über die verschiedenen Omnibuspakete der EU-KOM, die v.a. Bürokratieabbau und Vereinfachung für Industrie und Landwirtschaft im Blick haben, weniger den Umweltschutz. Aktuell ist jedoch für die Verbände mit keinen unmittelbaren negativen Auswirkungen zu rechnen.
 - Wasserresilienzstrategie: Die EU-KOM hat eine Wasserresilienzstrategie veröffentlicht. Problematisch: Diese sieht eine Öffnungsklausel für die erweiterte Herstellerverantwortung der UWWTD vor. Die EU-Kommission soll hier eine neue Folgekosteneinschätzung erarbeiten.
 - UWWTD: Die Unterarbeitsgruppen zur UWWTD tagen regelmäßig, die Ergebnisse sind allerdings für den deutschen Umsetzungsprozess zu spät, so dass nach Informationen von Frau Dr. Pawlowski (BMUKN) mit einer schrittweisen Umsetzung der UWWTD in deutsches Recht zu rechnen ist. Des Weiteren sind zwischenzeitlich mehrere Klagen gegen die erweiterte Herstellerverantwortung am EuGH anhängig, die sowohl von industriellen Vertretern aber auch vom Mitgliedsstaat Polen.

- UQN: Die Einigung im Trilog ist im September 2025 erfolgt. Beim Grenzwert für Diclofenach hat es keine Änderungen mehr gegeben. Die Richtlinie muss noch formal vom EU-Parlament bestätigt und im Amtsblatt veröffentlicht werden. Die Umsetzung in deutsches Recht (OgewV) muss, Stand heute, bis zum 21.12.2027 erfolgt sein.
- CER-Richtlinie/NIS2-Richtlinie: Die EU-Kommission hat in beiden Fällen ein vertieftes Vertragsverletzungsverfahren wegen Nichtumsetzung gegen Deutschland eingeleitet.
- Schwerpunkte Bund:
 - KARL: Die Umsetzung der KARL wird nicht in einem Umsetzungsgesetz erfolgen, sondern in mehreren einzelnen Gesetzen. Für Ende 2025 ist die Vorlage eines Gesetzentwurfes zur Änderung des Anhangs 1 der Abwasserverordnung und des WHG geplant. Im 1. Quartal 2026 werden weitere Gesetzesentwürfe folgen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist die Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung geplant. Die Abwasserüberwachung wird vom Gesundheitsministerium bearbeitet. Im Moment ist von einer 1:1-Umsetzung der EU-Richtlinie auszugehen. Lediglich bei der Überwachungsmethodik ist mit einer Abweichung zu rechnen.
 - Hochwasserschutzgesetz III: Das Gesetz wird nach derzeitigem Stand nicht angegangen. Umweltminister Schneider legt Fokus auf Klimaanpassung, Stärkung des Nationalen Hochwasserschutzprogramms und Stärkung der Infrastruktur. Geplant sind u.a. ein Sonderrahmenplan für Klimaanpassung und ein Niedrigwasserinformationsportal.
 - LuKIFG: Maßnahmen des Hochwasserschutzes spielen im Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz derzeit keine Rolle. Der Fokus liegt auf Schulen, KITAS und Brücken. Mögliche Option für Unterstützung von Maßnahmen für den Hochwasserschutz aus dem Sondervermögen können voraussichtlich lediglich „über Bande“, ggfs. über Katastrophenschutz oder Bevölkerungsschutz, abgerufen werden. Eine verlässliche Information dazu steht jedoch aus.
 - KRITIS/NIS2: Es liegen neue Gesetzentwürfe vor. In aktuellen Sachverständigenanhörungen sind weitere Nachbesserungen notwendig. Mit einem schnellen Umsetzungsprozess ist nicht zu rechnen.
 - ANK: Die angekündigte Förderrichtlinie für Gewässerrenaturierungen liegt immer noch nicht vor. Die agw-Geschäftsstelle wird diese bei Vorlage verteilen. Umweltminister Schneider hat eine Weiterentwicklung des ANK vorgestellt. Das Regionalzentrum ist im LANUK eingerichtet worden. Die agw-Geschäftsstelle wird die Besetzung der Leitungsebene recherchieren und an die Teilnehmenden weitergeben. In die nächsten Sitzungen des AK WRRRL und der AG Limnologie soll ein Vertreter als Gast eingeladen werden, um die Arbeit des Regionalzentrums vorzustellen.
 - Energie: Die agw hat zum Strom- und Energiesteuergesetz eine Stellungnahme abgegeben und in Vorbereitung der politischen Debatte eine Eingabe an Herrn MdB Thews gegeben. Die Verabschiedung des Gesetzes im Bundestag ist bis Ende 2025 zu erwarten.
 - LAWA-Verbändegespräch: Frau Schäfer-Sack informiert über die Terminverschiebung des LAWA-Verbändegesprächs in Potsdam auf den 03. Dezember 2025. Eine Teilnahme der agw ist geplant.
- Schwerpunkte NRW:
 - NRW-Wasserstrategie: Diese befindet sich derzeit in internen Beratungen. Entgegen der ursprünglichen Verlautbarungen ist nach derzeitigem Kenntnisstand eine ressortübergreifende Strategie geplant. Ein Punkt, der seitens der agw gefordert wurde. Insgesamt läuft der Prozess träge.

- Förderprogramme NRW: Nach Aussagen der antragsberechtigten Verbände im Rheinischen Revier läuft die Beantragung von Projekten in den Förderrichtlinien *Blaue Richtlinie, Richtlinie über blaue Infrastruktur* sowie *Revier gestalten* nicht gut. Zum Teil wird aufgrund der sehr umfangreichen Antragsformalitäten auf ein Einreichen von Projekten verzichtet. Dies ist bedauerlich.
- Arbeitsgruppen: Frau Schäfer-Sack gibt einen Überblick über die Sitzungen der agw-Arbeitsgruppen.
 - AG Fachkräfte: Bei der AG Fachkräfte handelt es sich in erster Linie um einen fachlichen Austausch. Es ist geplant, dass sich die AG zukünftig selbst organisiert. Für die Obmannsfunktion konnte zunächst der WVER gewonnen werden.
 - AG IT-Sicherheit: Die AG hält das Vorhaben eines gemeinsamen Angriffsszenarios bzw. Unterstützernetzwerks aus fachlicher Sicht für sinnvoll. Für die Umsetzung des Beschlusses der agw-Mitgliederversammlung wird allerdings mehr Zeit benötigt. Darüber hinaus wünscht die AG sich ein klares Bekenntnis der jeweiligen Hausspitzen. Es wird vereinbart, dies in der agw-Mitgliederversammlung zu herbeizuführen.
 - AG Drohnen: Die AG tagt regelmäßig und diskutiert v.a. die Themen Allgemeinverfügung für erleichterte Genehmigungsverfahren sowie den Schutz der eigenen Infrastruktur. Es wird vereinbart, insbesondere das Thema Abwehrverhalten und Schutz der kritischen Infrastruktur in der agw-Mitgliederversammlung zu erörtern.
- Finanzen:
 - Die Übersicht über die Finanzen der agw wurde den Teilnehmenden im Vorfeld zugesandt. Frau Schäfer-Sack gibt einen kurzen Überblick über die Finanzen der agw.
- Umwandlung Minijob in Festanstellung
 - Frau Schäfer-Sack gibt einen Überblick über die geplante Eingruppierung von Frau Bittner sowie die entstehenden Kosten durch die Festanstellung. Eine Beitragserhöhung der agw-Mitgliedsbeiträge ist für die nächsten zwei bis drei Jahre nicht notwendig.
 - Es wird beschlossen, Frau Bittner zum 01.01.2026 festanzustellen (Tarifgruppe 7,II, 12h wöchentliche Arbeitszeit). Frau Schäfer-Sack wird einen Standardvertrag abschließen.
 - Eine Änderung des Wirtschaftsplans 2025/2026 aufgrund dadurch gestiegener Personalkosten ist aus Sicht des agw-Vorstands nicht erforderlich.

TOP 3: Aktuelle Entwicklungen

a. Weiteres Vorgehen „Pakt Hochwasserschutz NRW“

- Frau Schäfer-Sack stellt kurz den aktuellen Stand im Rahmen der Erarbeitung des Paktes Hochwasserschutz NRW vor. Diese erfolgt in einer übergeordneten Redaktionsgruppe des MUNV, der seitens der agw Herr Daniel Teschlade (Ruhrverband) und Frau Schäfer-Sack angehören.
- Derzeit wird der Entwurf der Textfassung des Landespaktes erarbeitet. Dazu hat im Rahmen der agw-Mitgliedschaft bereits eine Rückmelderunde stattgefunden. Die Hauptkritikpunkte der agw sind im nun vorliegenden zweiten Entwurf ausgeräumt.
- Es wird beschlossen, den Textentwurf in der agw-Mitgliederversammlung zu beschließen. Die agw-Geschäftsstelle wird gebeten, in Vorbereitung auf die Sitzung die letzte Textfassung an alle Mitglieder zu versenden.
- Darüber hinaus wird Herr Dr. Demny im Rahmen der Mitgliederversammlung den in der Hochwasserkommission erarbeiteten risikobasierten Ansatz den Mitgliedern vorstellen. Einzelne Verbände haben diesen bereits testweise angewendet. Die Erfahrungen sind bislang positiv.

- Die Vorabfassung des Abschlussberichts der Unterarbeitsgruppe Hochwasserstatistik wird in Vorbereitung auf die Mitgliederversammlung ebenfalls an die Mitglieder übermittelt werden.
- Herr Dissevelt (Aggerverband) soll Herrn Dr. Demny zukünftig in der Hochwasserkommission unterstützen.
- b. Sachstand Änderung Verbandsgesetze
 - Frau Schäfer-Sack berichtet über den aktuellen Sachstand zur Änderung der Verbandsgesetze. Der Gesetzentwurf des MUNV liegt noch nicht vor, ist aber noch in diesem Jahr zu erwarten.
 - Es wird vereinbart, in der kommenden Mitgliederversammlung eine Argumentation für den Austausch in der parlamentarischen Beratung zu erarbeiten.
 - Darüber hinaus sollte für eine mögliche Anhörung eine Person benannt werden, idealerweise ein Jurist/eine Juristin.
- c. Aktueller Sachstand Umsetzung EU-Kommunalabwasserrichtlinie (inkl. Umgang qualifizierte Stichprobe)
 - Der agw-Vorstand vereinbart, diese Thematik in der kommenden Mitgliederversammlung erneut zu diskutieren.
 - Die agw-Mitglieder, die ebenfalls in BDEW oder DWA zu diesem Thema informiert werden, sollen gebeten werden, dazu zu berichten.
- d. Ministergespräch am 10.11.25 (Ausrichter Wupperverband)
 - Frau Schäfer-Sack berichtet über die erfolgten Arbeiten in Bezug auf die Organisation des Termins. Die Checkliste für das MUNV wurde den Teilnehmenden der Sitzung im Vorfeld zugesandt.
 - Der Termin mit Herrn Minister Krischer wird zweigeteilt stattfinden. Geplant ist ein Beginn bei Vorwerk und ein weiterer Teil an der Wuppertalsperre. Im Anschluss wird eine Führung an der Wuppertalsperre stattfinden.
 - Folgende Themen sollen angesprochen werden:
 - 1. Pakt Hochwasserschutz NRW/Verbandsgesetze (Minister Krischer)
 - 2. Beschleunigung Genehmigungsverfahren/gemeinsame Plattform (Noppen/Moshage)
 - 3. KARL/qualifizierte Stichprobe (Schäfer/Reichert)
 - 4. Aktuelles (alle)
- e. Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft
 - Frau Brinkmann steht im kommenden Jahr nicht mehr für den Aufsichtsrat des KDW zur Verfügung. Die Nachbesetzung der Position im Aufsichtsrat soll mit Frau Decking erfolgen.
 - Die Wahl wird im Rahmen der agw-Mitgliederversammlung erfolgen.
- f. 20 Jahre agw – Vorschläge für das Jubiläumsjahr 2026
 - Frau Schäfer-Sack stellt kurz die Konzepte der agw zum 20-jährigen Jubiläum der agw vor.
 - Die Projektskizze sowie das Veranstaltungskonzept wurden im Vorfeld verteilt.
 - Zudem ist neben der Mitgliederversammlung in Brüssel im Herbst 2026 ein Interview in der Euwid geplant.
 - Der agw-Vorstand ist mit den geplanten Aktivitäten und der Kostenschätzung in Höhe von rund 20.000 € einverstanden.
 - Die agw-Geschäftsstelle wird die Projektskizze an die AG Öffentlichkeitsarbeit sowie an die Mitglieder verteilen und den Umsetzungs- und Vorbereitungsprozess starten

Zu TOP 4: Abstimmung der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 18.11.25 (Wuppertal)

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der agw - Mitgliederversammlung am 11. April 2025 (digital)
 2. Bericht der agw-Geschäftsführerin (Aktuelles)
 3. Austausch über aktuelle Entwicklungen:
 - a. Weiteres Vorgehen „Verbesserung Hochwasserschutz“
 - i. Sachstandsbericht und Abstimmung LOI „Landespakt Hochwasserschutz NRW“
 - ii. Kurzbericht Dr. Demny (WVER) Hochwasserkommission „Risikobasierter Ansatz“, Abstimmung des weiteren Vorgehens
 - iii. Erweiterung Sondergesetze Hochwasserschutz
 - b. Sachstand deutscher Umsetzungsprozess der EU-Kommunalabwasserrichtlinie (inkl. Umgang qualifizierte Stichprobe)
 - c. Bedrohungslage Drohnen
 - d. KDW: Wahl Vertreterin agw im Aufsichtsrat
 4. 20-jähriges Jubiläum der agw
 - a. Übersicht Veranstaltungen
 - b. Neue Website / Neues Intranet
 5. Wahlen agw-Vorstand
 6. Verschiedenes
- Frau Schäfer-Sack wird bezüglich des TOP 5 mit Herrn Dr. Reichert Rücksprache halten.

Zu TOP 5: Verschiedenes

- Keine weiteren Punkte.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack